

Jiddisch Leben

Ein Hörbuch über die jüdischen Familien von Ober-Gleen, ihre Verwandten und Freunde in Europa, den USA, Australien, Israel und Südafrika.

Herausgegeben vom Lastoria e.V., Bremen

Der Bremer Geschichtsverein Lastoria veröffentlicht im Frühjahr 2018 "Jiddisch Leben", ein Hörbuch, das Menschen auf mehreren Kontinenten verbindet:

Die sechs CDs vereinen Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Ober-Gleen, Statements von Angehörigen jüdischer Ober-Gleener in Übersee, die Ergebnisse mehrjähriger Recherchen und zwei Live-Mitschnitte von Konzerten in der alten Ober-Gleener Synagoge. Synagogale Gesänge aus Hessen sind zu hören, Klezmer, hebräische und jiddische Lieder aus Deutschland und Israel. Einige dieser Melodien erklingen zum allerersten Mal in der 1874 erbauten und nun restaurierten Ober-Gleener Synagoge – und andere nach langer Zeit zum ersten Mal wieder.

Wir erzählen die Geschichte der jüdischen Familien von Ober-Gleen und ihrer Verwandten unter anderem in Kirtorf, Angenrod, Romrod, Nieder-Ohmen, Kestrich, Homberg/Ohm, Alsfeld, Lauterbach, Nentershausen, Crainfeld, Diez/Lahn, Zierenberg, Rauschholzhausen, Waldgirmes, Gießen, Hamburg, Frankfurt/Main, Wiesbaden, Bayern, Berlin, in den USA, den Niederlanden, England, Israel, Südafrika und Australien.

In dieser Collage geht es um die jüdische Identität, das Neben- und Miteinander von Juden und Christen im 19. und frühen 20. Jahrhundert, um individuelle Lebensgeschichten und die kollektive Verfolgung in der Nazizeit, um die Flucht von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ins Ausland und um die Deportation ihrer Angehörigen in Ghettos oder Konzentrationslager. Wir erfahren aus erster Hand etwas über den Neuanfang der Überlebenden in Übersee und die Beziehung zur alten Heimat, zur Muttersprache und den Liedern der Kindheit. Die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus und das gemeinsame Gedenken an die Opfer wird verbunden mit dem Engagement einer emigrierten jüdischen Nieder-Ohmenerin für Demokratie in den USA und den Erfahrungen einer evangelischen Ober-Gleenerin, die zwei Jahrzehnte lang in Israel gelebt, dort studiert und als Organistin und Chorleiterin gearbeitet hat.

Gesprochene Sprachen: Deutsch, Jiddisch, Hebräisch, Englisch und *Owengliejer Platt*, der Dialekt von Ober-Gleen.

Das Team

Zum ehrenamtlichen Team gehören die Geschichtswissenschaftlerin, Journalistin und Buchautorin Monika Felsing, die aus Ober-Gleen stammt, der Journalist Justus Randt, der Grafiker Wolfgang Rulfs, die Organistin Veronika Bloemers und mehrere Dutzend andere Freiwillige aus Hessen und Bremen. Der US-amerikanische Filmemacher, Klezmer- und Roma-Musikforscher, Autor, Völkerkundler, Musiker und Fotograf Yale Strom, Artist in Residence an der Universität von San Diego und Professor für Jüdische Studien, hat es dem Bremer Geschichtsverein gestattet, die Live-Aufnahmen von seinem Konzert mit dem Frankfurter Gitarristen Nikolai Muck vom 11. November 2017 in der restaurierten Ober-Gleener Synagoge in das Hörbuch zu integrieren. Die Musik ergänzt und kommentiert die gelesenen Texte und die Zeitzeugenaufnahmen auf eine unnachahmliche Weise. Oral History bekommt einen Klezmer-Rhythmus. Und nicht nur das: Der 19-jährige Enkel eines ausgewanderten Ober-Gleeners, ein renommierter junger Pianist, der schon als Kind in der Carnegie Hall aufgetreten ist, steuert ein Stück von Beethoven bei. Auf der Ober-Gleener Barockorgel spielt Veronika Bloemers „Shalom Chaverim“. Und das Hörbuch trägt als einziges in der zwölfteiligen CD-Reihe „*So klingt Owenglie*“ einen jiddischen Titel.

Das sechsteilige Hörbuch wird, inklusive der drei Booklets, 36 Euro plus Versand kosten. Dieser Preis gilt für Bestellungen bis 30. Januar 2018 und danach nur, solange unser erster Vorrat reicht. Anfragen bitte per E-Mail an mail@lastoria-bremen.de.

So klingt Ober-Gleen

Die CDs der Reihe „*So klingt Owenglie*“ stehen nicht für sich allein, sondern gehören zum Begleitmaterial unserer vierteiligen Buchreihe über Ober-Gleen, ein Dorf mit heute unter 500 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vogelsbergkreis, das bis 1939 eine kleine jüdische Gemeinde hatte. Nähere Informationen zu unserem ehrenamtlichen, multimedialen Projekt gibt es auf www.monikafelsing.de. Auf der Website werden auch das Literaturverzeichnis und das Konzept des Hörbuches auf Deutsch und Englisch zum Nachlesen stehen.

Widmung

Gewidmet ist das Hörbuch den jüdischen Familien von Ober-Gleen, ihren Freunden und Verwandten in Deutschland, England und Übersee, dem früheren Ober-Gleener Lehrer und Alsfelder Heimatforscher Heinrich Dittmar, der Gießener Architektin Thea Altaras, der Lauterbacher Zeitzeugin Elfriede Roth, dem 1934 versetzten Ober-Gleener Lehrer August Albach, der Autorin Monica Kingreen, Anne Franks Cousin Buddy Elias und seiner Frau Gerti Elias, dem

Hotelmanager, Galeristen und Heimatforscher Ernst A. Bloemers, dem Journalisten Kurt Nelhiebel und dem einstigen hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer.

Hundert Jahre nach Kriegsende

Das Hörbuch „*Dè Easchde Krigg*“ erscheint ebenfalls im Frühjahr 2018

Gleichzeitig zu dem Hörbuch über die jüdische Gemeinde von Ober-Gleen ist das Hörbuch „*Dè Easchde Krigg*“ (der erste Krieg) entstanden. Hundert Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges erzählt Lastoria die Geschichte des kleinen oberhessischen Dorfes aus der Zeit von 1914 bis 1918 und erinnert an Bauernsöhne, Händler und Handwerker, die an die Front gezogen sind, ohne zu jubeln. „Geht mir noch gut“, schreiben die vier Brüder Schneider auf ihren Feldpostkarten und hoffen auf ein Wiedersehen. Nicht allen war es vergönnt. Kinder von Kriegsteilnehmern erinnern sich an ihre Väter, Dokumente werden mit Leben erfüllt. Die preisgekrönte Bremer Gruppe „Grenzgänger“ hat dem Geschichtsverein erlaubt, das Lied „Maikäfer flieg“ von der gleichnamigen CD für das Hörbuch zu nutzen. Und erstmals werden zwei weltberühmte Antikriegslieder im Ober-Gleener Dialekt gesungen. Eine mehrfache Premiere und ein weiteres Plädoyer für Frieden, Demokratie und Menschenrechte. Und auch in diesem Hörbuch wird ein Stück jüdisch-hessischer Geschichte erzählt. Ein jüdischer Ober-Gleener hat 1917 beispielsweise den Bau der Bahnlinie nach Kairo bewacht. Seine Fotos gehören heute zur Sammlung des Leo Baeck Institutes.

Gesprochene Sprachen: Deutsch, Owengliejer Platt, Französisch.

Das Hörbuch über den Ersten Weltkrieg umfasst drei CDs und ein Booklet. Es wird voraussichtlich 18 Euro plus Versand kosten.

Widmung

Gewidmet ist das Hörbuch „*Dè Easchde Krigg*“ allen, die sich für Frieden einsetzen oder sich dafür eingesetzt haben, allen voran Rosa Luxemburg, die 1913 in Bockenheim eine Rede gegen den sich abzeichnenden Krieg gehalten hat und deshalb verurteilt worden ist.

Haben Sie Fragen? Bitte schicken Sie eine E-Mail an Monika Felsing unter mail@lastoria-bremen.de.

Möchten Sie dazu beitragen, dass unsere Projekte Astoria (inklusive der biografischen Recherchen über die jüdische Sängerin Olga Irén Fröhlich), Owenglie, Amsterdam (über deutschsprachige jüdische Flüchtlinge in der Rivierenbuurt in der NS-Zeit) und „From Book zum Buch“ (Übersetzung englischsprachiger Kindheitsmemoiren von Angehörigen jüdischer Familien aus Hessen) bekannter werden? Gerne können Sie diese Datei weiterleiten oder den Kontakt zu uns herstellen.

Möchten Sie mehr sehen oder mehr hören? Auf der Website www.monikafelsing.de finden Sie nicht nur Informationen über unsere Projekte, sondern auch den Blog Owenglie, der auf Deutsch, im Ober-Gleener Dialekt und auf Englisch geschrieben ist. Eine öffentliche Präsentation eines Hörbuchs, eines Buches oder einzelner Rechercheergebnisse ist möglich, wenn unser Verein angefragt wird. Der Verkauf der O-Ton- und Musik-CDs, der neuen beiden Hörbücher, des Hörbuchs „Friedrich Ludwig Weidig“ und der vier Bücher über 200 Jahre Ober-Gleener Geschichte (1813 bis zum Erscheinungsjahr des jeweiligen Buches) helfen unserem eingetragenen Geschichtsverein, Sachkosten zu decken. Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und nichtkommerziell. Unser Netzwerk ist interkulturell, international und interdisziplinär. In unserem Engagement fühlen wir uns den Menschenrechten verpflichtet.

Monika Felsing

Geschichtsverein Lastoria, Bremen

mail@lastoria-bremen.de

www.lastoria-bremen.de

www.monikafelsing.de